



**Universität  
Zürich**<sup>UZH</sup>

Institut für Bildungsevaluation  
Assoziiertes Institut der Universität Zürich

---

## **Check P5 2021**

**Ergebnisbericht für den Bildungsraum Nordwestschweiz**

Institut für Bildungsevaluation

16. Dezember 2021

Anschrift

---

Institut für Bildungsevaluation  
Assoziiertes Institut der Universität Zürich  
Wilfriedstrasse 15  
8032 Zürich

Tel: 043 268 39 60  
[www.ibe.uzh.ch](http://www.ibe.uzh.ch)

[check@ibe.uzh.ch](mailto:check@ibe.uzh.ch)

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Worum geht es?</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Was wurde getestet?</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Wer hat teilgenommen?</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Wie sind die Ergebnisse zu lesen?</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler</b>	<b>7</b>
5.1	Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler . . . . .	7
5.2	Kompetenzstufen . . . . .	7
5.3	Leistungsunterschiede nach Geschlecht und Erstsprache . . . . .	10
<b>6</b>	<b>Fachergebnisse der Klassen und Schulen</b>	<b>11</b>
<b>7</b>	<b>Weiterführende Informationen</b>	<b>11</b>

## 1 Worum geht es?

**Checks** – Checks sind nach standardisierten Regeln durchgeführte Leistungstests im Bildungsraum Nordwestschweiz. Sie dienen den Schülerinnen und Schülern als klassenübergreifende Standortbestimmung und machen den individuellen Lernerfolg sichtbar. Die Checks werden zu Beginn der 3. Klasse (Check P3), am Ende der 5. Klasse (Check P5), Mitte der 2. Klasse der Sekundarstufe I (Check S2) und am Ende der 3. Klasse der Sekundarstufe I (Check S3) in den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn durchgeführt.

**Zweck** – Die Checks dienen in erster Linie dazu, die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage ihrer individuellen Ergebnisse gezielt zu fördern. Zu den Check-Ergebnissen gehören auch Klassen- und Schulrückmeldungen, welche für die Unterrichts- und Schulentwicklung genutzt werden.

**Überblick** – Der vorliegende Bericht informiert die interessierte Öffentlichkeit über die wichtigsten Ergebnisse des Check P5 2021. Kapitel 2 gibt einen Überblick über die geprüften Fächer und Kompetenzbereiche. In Kapitel 3 werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beschrieben. In Kapitel 4 wird erklärt, wie die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler (Kapitel 5) sowie die Ergebnisse der Klassen und Schulen (Kapitel 6) interpretiert werden können.

## 2 Was wurde getestet?

**Fächer und Kompetenzbereiche** – Im Check P5 2021 wurden zehn Kompetenzbereiche aus den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik getestet. Die Teilnahme am Check P5 war in allen Kantonen des Bildungsraums Nordwestschweiz obligatorisch. Ausserdem wurde im Fach Natur und Technik ein freiwilliger Pilottest durchgeführt, dessen Ergebnisse im vorliegenden Bericht nicht berücksichtigt werden. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die im vorliegenden Bericht berücksichtigten Fächer bzw. Kompetenzbereiche.

**Fächer mit besonderen Teilnahmebedingungen** – Im Check P5 wird nur die erste an der Volksschule gelehrt Fremdsprache geprüft. Im Kanton Aargau ist dies Englisch, in den übrigen Kantonen Französisch.

Tabelle 1: Geprüfte Fächer und Kompetenzbereiche

Fach	Kompetenzbereich	Bemerkungen
Deutsch	Lesen Schreiben Sprache im Fokus	
Englisch	Hören Lesen	AG
Französisch	Hören Lesen	BL, BS, SO
Mathematik	Zahl und Variable Form und Raum Grössen, Funktionen, Daten und Zufall	

### 3 Wer hat teilgenommen?

**Schülerinnen und Schüler** – Die Durchführung des Check P5 fand im Mai 2021 statt. Insgesamt haben 14243 Schülerinnen und Schüler öffentlicher Schulen am Test teilgenommen. Schülerinnen und Schüler von Privatschulen werden im vorliegenden Bericht nicht berücksichtigt. Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, Klassen und Schulen pro Kanton und insgesamt. Tabelle 3 zeigt die Geschlechterverteilung, den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache sowie den Anteil an Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen in den geprüften Fächern (Angaben in Prozent).

Tabelle 2: Anzahl Schülerinnen und Schüler, Klassen beziehungsweise Schulen<sup>1</sup> pro Kanton und insgesamt

<b>Untersuchungseinheit</b>	<b>AG</b>	<b>BL</b>	<b>BS</b>	<b>SO</b>	<b>Total</b>
Schülerinnen und Schüler	7299	2853	1482	2609	14243
Klassen	451	186	77	166	880
Schulen	217	93	30	92	432

Tabelle 3: Geschlechterverteilung sowie Anteile an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache und individuellen Lernzielen (Angaben in Prozent)

<b>Merkmal</b>	<b>AG</b>	<b>BL</b>	<b>BS</b>	<b>SO</b>	<b>Total</b>
Knaben	51.1%	52.4%	47.8%	51.9%	51.2%
Deutsch als Zweitsprache	41.5%	32.0%	50.2%	34.7%	39.2%
Individuelle Lernziele Deutsch	6.1%	8.4%	3.3%	6.7%	6.4%
Individuelle Lernziele Englisch	1.2%	-	-	-	1.2%
Individuelle Lernziele Französisch	-	3.5%	1.0%	2.9%	2.8%
Individuelle Lernziele Mathematik	5.8%	8.7%	3.2%	7.7%	6.5%

**Individuelle Lernziele** – Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen absolvierten dieselben Tests wie Schülerinnen und Schüler mit regulären Lernzielen. Die Check-Ergebnisse pro Schule und Klasse wurden nur mit den Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit regulären Lernzielen berechnet. Daher wurden auch im vorliegenden Bericht die Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen für die Darstellung der Schul- und Klassenergebnisse ausgeschlossen. Für alle übrigen Darstellungen von Ergebnissen wurden die Leistungen aller Schülerinnen und Schüler einbezogen, wodurch die Population als Ganzes abgebildet wird.

**Lernvoraussetzungen** – Die Ergebnisse des Check P5 wurden den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Schulleitungen nicht nur im Vergleich zu den Ergebnissen aller teilnehmenden Klassen und Schulen des Checks, sondern auch im Vergleich zu Klassen beziehungsweise Schulen mit ähnlichen Lernvoraussetzungen zurückgemeldet. Zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen wurden die Antworten aus dem Fragebogen zum sozialen Hintergrund der Klasse genutzt, der von der Klassenlehrperson ausgefüllt wurde. Mit dem Fragebogen wurden Angaben zum Bildungsabschluss der Eltern und zum Einzugsgebiet der Schule erfasst. Aus den Angaben wurde ein Index der Lernvoraussetzungen gebildet. Tabelle 4 zeigt den Anteil der Klassen nach Lernvoraussetzungen innerhalb jedes Kantons.

<sup>1</sup>Der Begriff *Schulen* kann im vorliegenden Bericht Schulanlagen, Schulstandorte oder Schulträger bezeichnen.

Tabelle 4: Anteil Klassen nach Lernvoraussetzungen (Index)

Lernvoraussetzungen	AG	BL	BS	SO	Total
benachteiligend	23%	20%	32%	22%	23%
weder benachteiligend noch privilegierend	51%	41%	38%	39%	46%
privilegierend	20%	28%	21%	34%	25%
keine Angabe	6%	10%	9%	5%	7%

## 4 Wie sind die Ergebnisse zu lesen?

**Punkte auf der Kompetenzskala** – Die Ergebnisse wurden den Schülerinnen und Schülern pro Kompetenzbereich auf einer Skala von 0 bis 1200 Punkten zurückgemeldet. Diese Kompetenzskala ermöglicht den Vergleich mit den anderen Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs (soziale Bezugsnorm), eine Einschätzung, welche Kompetenzen erreicht beziehungsweise noch nicht erreicht wurden (inhaltliche Bezugsnorm) sowie die Darstellung des Lernfortschritts einer Schülerin oder eines Schülers zwischen zwei Checks (individuelle Bezugsnorm).

**Standardisierung der Kompetenzskala** – Die Kompetenzskalen des Check P5 2021 sind so standardisiert, dass sie direkt mit den Ergebnissen des Check P5 seit 2019 vergleichbar sind. Aufgrund der Einführung der gemeinsamen Skala für Checks und Mindsteps im Frühjahr 2019 sind die Ergebnisse des Check P5 2021 nicht direkt mit den Ergebnissen von Checks vor 2019 vergleichbar.

**Fachmittelwert** – Für den vorliegenden Bericht wurden die Ergebnisse pro Fach zusammengefasst, indem pro Schülerin oder Schüler der Mittelwert der Kompetenzbereiche jedes Fachs berechnet wurde. Für Schülerinnen und Schüler, welche nicht in allen Kompetenzbereichen eines Fachs ein Ergebnis erhielten, wurde kein Fachmittelwert berechnet.

**Prozentrang** – Der Prozentrang gibt für verschiedene Fachmittelwerte an, wie viele Schülerinnen und Schüler ein besseres beziehungsweise schlechteres Ergebnis erhielten. Eine Schülerin, welche beispielsweise 723 Punkte in Deutsch erreicht, übertrifft drei Viertel der anderen Schülerinnen und Schüler, welche am Check teilgenommen haben. Tabelle 5 zeigt die Fachmittelwerte der Schülerinnen und Schüler, die Standardabweichung sowie die Prozentränge.

**Effektgrösse** – Die Effektgrösse ist ein standardisiertes Mass, um die praktische Relevanz von Unterschieden abzuschätzen. Sie ist abhängig von der Standardabweichung (SD; Tabelle 5). Ein Unterschied von weniger als  $\frac{1}{5}$  Standardabweichungen kann als vernachlässigbar, ein Unterschied ab  $\frac{1}{5}$  Standardabweichungen als klein, ein Unterschied ab einer halben Standardabweichung als mittelgross und ein Unterschied ab  $\frac{4}{5}$  Standardabweichungen als gross bezeichnet werden.

Tabelle 5: Fachmittelwerte (M), Standardabweichungen (SD) und Prozentränge (PR) der geprüften Fächer. Der Prozentrang gibt an, welche Punktzahl von einem bestimmten Prozentsatz aller Schülerinnen und Schüler erreicht oder übertroffen wurde.

Fach	M	SD	Prozentrang										
			1%	10%	20%	25%	40%	50%	60%	75%	80%	90%	99%
Deutsch	648	111	405	506	554	570	616	644	673	723	743	796	909
Englisch	634	79	488	540	565	575	605	624	645	684	699	745	835
Französisch	630	66	501	555	577	585	607	621	637	664	677	715	838
Mathematik	628	100	390	496	544	562	605	631	655	696	712	756	852

## 5 Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler

### 5.1 Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler

**Grafische Darstellung** – In Abbildung 1 werden die Ergebnisse aller vier Fächer im kantonalen Vergleich dargestellt. Der schwarze Balken in der Mitte jeder Grafik zeigt den Mittelwert der Schülerleistungen im entsprechenden Kanton. Die dunkelgrauen Balken links und rechts des Mittelwerts geben den Bereich an, in welchem die mittleren 50 Prozent der Schülerergebnisse liegen. Werden die hellgrauen Balken links und rechts der dunkelgrauen Balken hinzugezählt, so erhält man den Bereich, in welchem 90 Prozent der Ergebnisse liegen. Die 10 Prozent extremsten Schülerleistungen befinden sich also ausserhalb dieser Spannweite.

**Tabellarische Darstellung** – Die Fachmittelwerte sind, zusammen mit den Stichprobengrössen und den Standardabweichungen, in Tabelle 6 angegeben. Die Standardabweichung (SD) gibt an, wie weit die Leistung der Schülerinnen und Schüler eines Kantons von der mittleren Leistung (M) entfernt ist und ist ein Mass für die Heterogenität der Leistungen innerhalb des Kantons.

Tabelle 6: Stichprobengrössen (N), Fachmittelwerte (M) und Standardabweichungen (SD) pro Fach und Kanton

Fach	Aargau			Basel-Landschaft			Basel-Stadt			Solothurn		
	N	M	SD	N	M	SD	N	M	SD	N	M	SD
Deutsch	7001	649	111	2737	658	108	1367	630	118	2490	645	109
Englisch	7145	634	79	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Französisch	-	-	-	2757	637	69	1380	638	74	2480	618	57
Mathematik	7070	635	100	2762	629	98	1367	601	107	2503	623	97

### 5.2 Kompetenzstufen

**Kompetenzstufe** – Die Punktzahl auf der Kompetenzskala kann direkt einer Kompetenzstufe zugeordnet werden. In Kompetenzstufen werden Aufgaben zusammengefasst, die ähnliche Schwierigkeiten aufweisen und somit ähnliche Anforderungen stellen. Jede Kompetenzstufe wird inhaltlich beschrieben und zeigt, was die Schülerinnen und Schüler können. Dadurch kann für jede Punktzahl ermittelt werden, welche Aufgaben mit hoher Wahrscheinlichkeit richtig gelöst werden und über welche Fähigkeiten die Schülerinnen und Schüler folglich verfügen. Seit dem Frühjahr 2019 werden Kompetenzstufen mit einer einheitlichen Breite von 100 Punkten eingesetzt.

**Tabellarische Darstellung** – Tabelle 7 zeigt die Anteile an Schülerinnen und Schülern auf jeder Kompetenzstufe innerhalb jedes Kantons. Kompetenzstufen können nicht über Kompetenzbereiche hinweg verglichen werden. Die Beschreibungen der Kompetenzstufen für den Check P5 können auf [www.check-dein-wissen.ch/ressourcen](http://www.check-dein-wissen.ch/ressourcen) eingesehen werden.

Abbildung 1: Fachergebnisse der Schülerinnen und Schüler im Check P5 2021 nach Kanton, inklusive Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen: Mittelwert (schwarz), 50 % mittlere Werte (dunkelgrau), 90 % mittlere Werte (Balkenbreite)

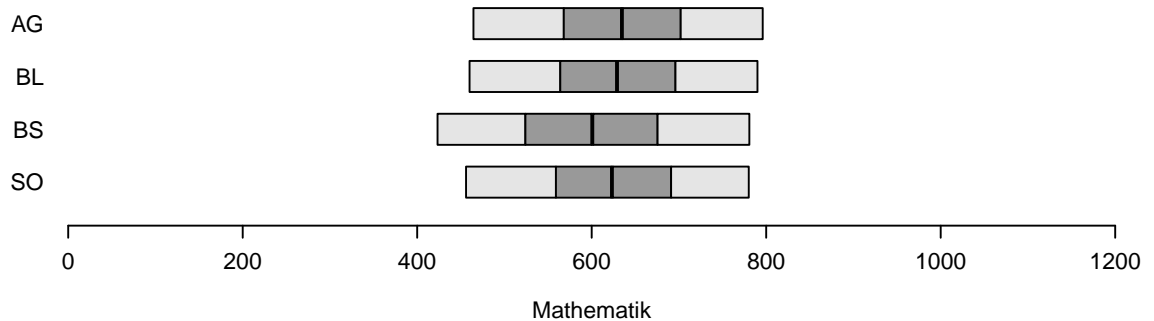
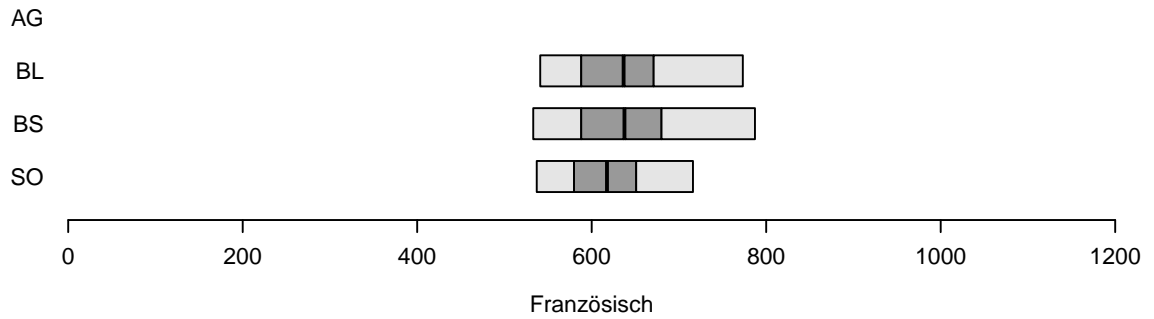
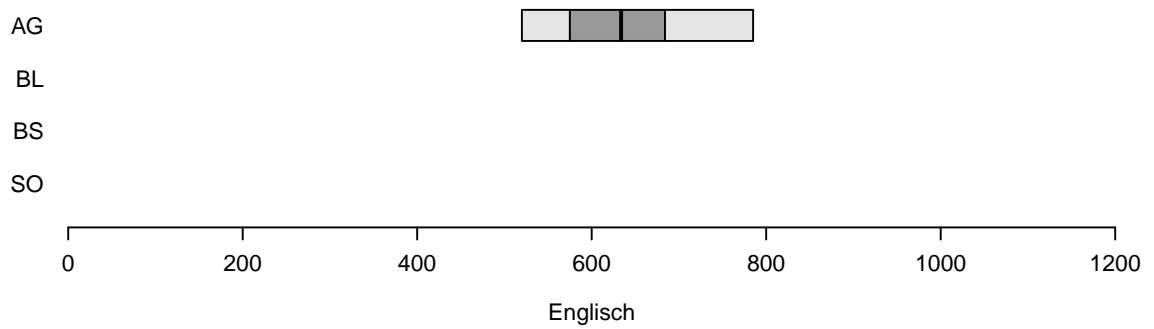
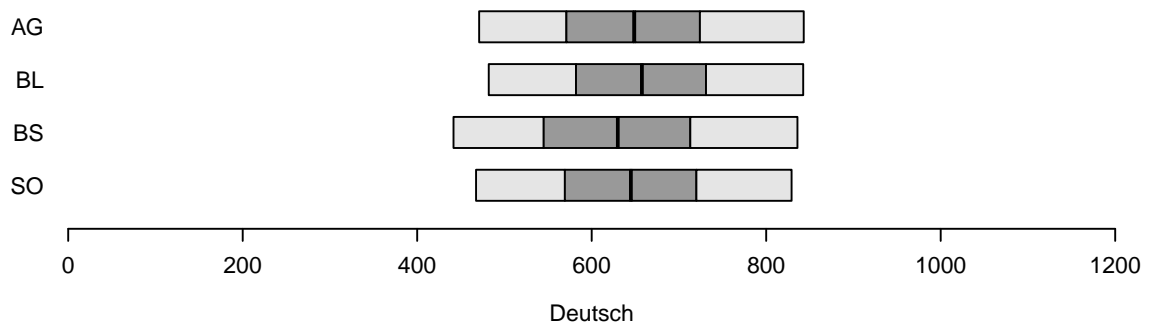




Tabelle 7: Kompetenzstufen pro Kompetenzbereich und Kanton: Anteile von Schülerinnen und Schülern in Prozent, inklusive Schülerinnen und Schülern mit individuellen Lernzielen. Kompetenzstufen, die von keiner Schülerin und keinem Schüler erreicht wurden, werden nicht angezeigt.

Fach	Kompetenzbereich	Kanton	Kompetenzstufe						
			III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
Deutsch	Lesen	AG	0%	10%	31%	30%	19%	7%	3%
		BL	0%	8%	29%	30%	22%	8%	2%
		BS	1%	15%	32%	24%	19%	6%	3%
		SO	1%	10%	31%	32%	18%	6%	2%
	Schreiben	AG	4%	8%	22%	36%	20%	8%	3%
		BL	3%	7%	20%	36%	22%	9%	3%
		BS	5%	11%	26%	31%	17%	7%	3%
		SO	4%	8%	22%	33%	23%	8%	3%
	Sprache im Fokus	AG	3%	11%	23%	26%	18%	10%	8%
		BL	2%	10%	23%	26%	19%	12%	7%
		BS	5%	16%	23%	24%	17%	9%	5%
		SO	3%	12%	25%	25%	19%	10%	7%
Englisch	Hören	AG	0%	7%	47%	35%	9%	2%	0%
		BL	-	-	-	-	-	-	-
		BS	-	-	-	-	-	-	-
		SO	-	-	-	-	-	-	-
	Lesen	AG	0%	1%	25%	42%	23%	9%	0%
		BL	-	-	-	-	-	-	-
		BS	-	-	-	-	-	-	-
		SO	-	-	-	-	-	-	-
Französisch	Hören	AG	-	-	-	-	-	-	-
		BL	0%	2%	31%	50%	13%	5%	0%
		BS	0%	3%	30%	46%	16%	5%	0%
		SO	0%	2%	40%	49%	8%	2%	0%
	Lesen	AG	-	-	-	-	-	-	-
		BL	0%	1%	33%	50%	12%	3%	0%
		BS	0%	2%	33%	47%	13%	5%	0%
		SO	0%	1%	40%	51%	7%	1%	0%
Mathematik	Zahl und Variable	AG	3%	9%	27%	38%	18%	5%	0%
		BL	4%	10%	31%	35%	17%	4%	0%
		BS	6%	16%	32%	31%	12%	3%	0%
		SO	3%	11%	29%	38%	16%	4%	0%
	Form und Raum	AG	3%	8%	24%	33%	23%	8%	1%
		BL	3%	8%	22%	34%	24%	7%	2%
		BS	7%	12%	24%	30%	18%	8%	1%
		SO	4%	10%	26%	33%	21%	5%	1%
	GFDZ*	AG	3%	10%	24%	35%	22%	6%	1%
		BL	3%	10%	27%	34%	19%	5%	1%
		BS	5%	17%	29%	29%	15%	4%	0%
		SO	3%	11%	26%	35%	20%	5%	1%

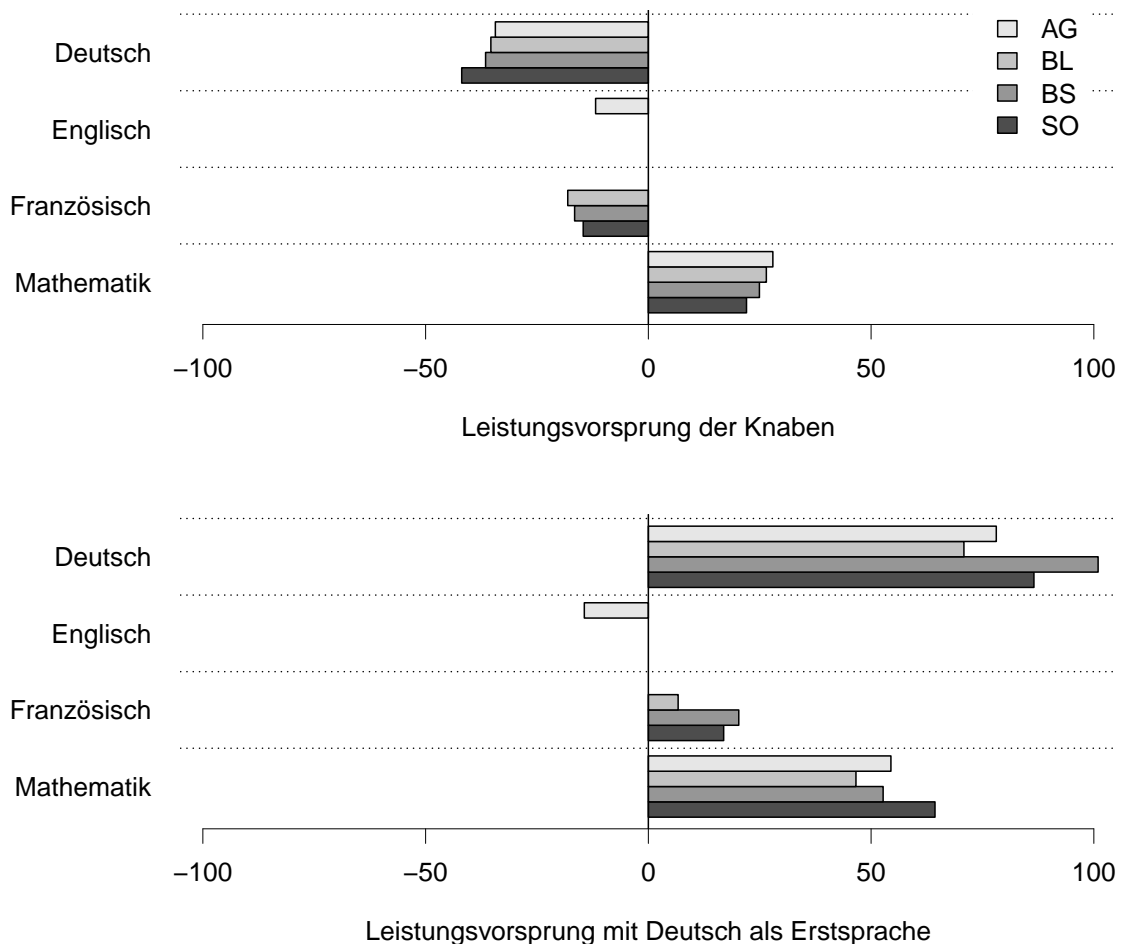
\* Grössen, Funktionen, Daten und Zufall

### 5.3 Leistungsunterschiede nach Geschlecht und Erstsprache

**Individuelle Merkmale** – Das Ergebnis einer Schülerin oder eines Schülers ist nicht nur davon abhängig, welche Lernangebote sie oder er in der Schule erhält und auf welche Weise sie oder er diese in Anspruch nimmt. Auch individuelle Merkmale wie das Geschlecht oder die Erstsprache können mit dem Ergebnis in einem Zusammenhang stehen. Abbildung 2 zeigt die Leistungsunterschiede nach Geschlecht und Erstsprache für die vier Kantone in Form von Punktedifferenzen.

**Grafische Darstellung** – Im oberen Teil der Abbildung werden die Punktedifferenzen von Mädchen und Knaben abgebildet. Je positiver die Werte sind, desto besser haben die Knaben im Vergleich zu den Mädchen abgeschnitten. Im unteren Teil der Abbildung werden die Punktedifferenzen zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Deutsch als Erstsprache gezeigt. Je positiver die Werte sind, desto besser haben Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erstsprache im Vergleich zu Schülerinnen und Schülern ohne Deutsch als Erstsprache abgeschnitten. Die Einstufung der Schülerinnen und Schüler bezüglich Erstsprache Deutsch wurde von der Schule vorgenommen. Die Angaben zur Interpretation der Effektgrösse auf Seite 6 können auch auf diese Ergebnisse angewendet werden.

Abbildung 2: Leistungsunterschiede zwischen Knaben und Mädchen (oben) beziehungsweise zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Deutsch als Erstsprache (unten). Positive Werte bedeuten einen Vorsprung der Knaben beziehungsweise der Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erstsprache.



## 6 Fachergebnisse der Klassen und Schulen

**Mittelwert** - In Tabelle 8 werden die Mittelwerte (M) der Klassen beziehungsweise Schulen pro Fach und Kanton angegeben. Im Gegensatz zu den in Kapitel 5 dargestellten Schülerergebnissen wurden die Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen aus den Fachergebnissen der Klassen und Schulen ausgeschlossen. Zudem fließen hier grössere Klassen beziehungsweise Schulen mit demselben Gewicht in den Mittelwert ein wie kleinere Klassen beziehungsweise Schulen.

**Streuung** - Die Standardabweichung (SD) ist ein Mass dafür, wie weit die Leistung der einzelnen Klassen beziehungsweise Schulen vom Mittelwert entfernt ist. Eine kleinere Standardabweichung deutet auf homogenere, eine grössere Standardabweichung auf heterogenere Ergebnisse hin. Neben der Standardabweichung geben die Prozentränge 10 und 90 weiteren Aufschluss über die Streuung oder Variabilität der Klassen- und Schulleistungen. Die 80 Prozent mittleren Werte liegen zwischen diesen beiden Prozenträngen. Die 10 Prozent schwächsten Klassen oder Schulen liegen unterhalb des Prozentrangs 10, die 10 Prozent leistungsfähigsten oberhalb des Prozentrangs 90. Die Lage der Prozentränge ist sowohl abhängig von der mittleren Leistung als auch von der Variabilität, d. h. der Streubreite der Klassen beziehungsweise Schulen.

Tabelle 8: Mittelwerte (M), Standardabweichungen (SD), Prozentränge 10 und 90 (PR10, PR90) der Klassen- und Schulmittelwerte; ohne Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen

Fach	Kanton	Klassen				Schulen			
		M	SD	PR10	PR90	M	SD	PR10	PR90
Deutsch	AG	656	53	595	719	659	47	611	716
	BL	661	60	603	724	668	42	617	716
	BS	634	55	569	710	630	49	580	681
	SO	650	51	589	712	662	44	610	716
Englisch	AG	633	34	593	671	632	30	597	669
	BL	-	-	-	-	-	-	-	-
	BS	-	-	-	-	-	-	-	-
	SO	-	-	-	-	-	-	-	-
Französisch	AG	-	-	-	-	-	-	-	-
	BL	634	34	593	676	636	28	609	670
	BS	638	30	601	674	637	23	610	668
	SO	619	22	590	648	621	21	593	648
Mathematik	AG	641	50	583	701	643	43	588	697
	BL	630	57	556	696	639	40	594	696
	BS	602	49	535	661	602	42	540	645
	SO	630	45	576	679	639	37	596	678

## 7 Weiterführende Informationen

- Bildungsraum Nordwestschweiz: [www.bildungsraum-nw.ch](http://www.bildungsraum-nw.ch)
- Check Dein Wissen: [www.check-dein-wissen.ch](http://www.check-dein-wissen.ch)